

WEIERSTRASS

VON

G. MITTAG-LEFFLER.

Am Freitag den 19. Februar starb in Berlin in seinem 82^{sten} Lebensjahre KARL THEODOR WEIERSTRASS.

In einer seiner Abhandlungen spricht Weierstrass die Überzeugung aus, dass die von ihm erhaltenen Resultate »wenigstens diejenigen Mathematiker interessiren werden, welchen es Befriedigung gewährt, wenn es gelingt irgend ein Kapitel der Wissenschaft zu einem wirklichen Abschlusse zu bringen».

Mit diesen schlichten Worten hat Weierstrass selbst seine ganze Thätigkeit charakterisirt und das Ziel bezeichnet, das er in allen seinen Arbeiten anstrebte. Die Geschichte der Mathematik wird es auch bestätigen, dass bis jetzt kein Mathematiker in höherem Grade und grösserem Umfange als er das Ziel erreicht hat, »ganze Kapitel der Wissenschaft zu wirklichem Abschlusse zu bringen». Mit unübertroffener Klarheit und Schärfe der Beweisführung hat Weierstrass in der Theorie der analytischen Functionen die mannigfaltigen Sätze der Analysis zu einem abgeschlossenen, einheitlichen Ganzen vereinigt. Aus Anlass der vielen functionentheoretischen Jugendarbeiten, welche ihm zur Prüfung vorgelegt wurden, äusserte sich Weierstrass einmal dem Verfasser dieser Zeilen gegenüber etwa in folgenden Worten:

»Eine gute Functionentheorie zu schaffen ist nicht die Sache eines Anfängers, mag dieser auch noch so begabt sein. Zuerst muss man alles bekannte analytische Material vollständig beherrschen und sich Klarheit verschafft haben über alle, auch die verwickelsten, Verhältnisse, denen